

Das Abendmahl und die Fußwaschung

Jesus und seine Freunde gehen gemeinsam in einen schönen Raum im Obergeschoss eines Hauses, in dem sie zusammen Passah feiern möchten. Beim Passah erinnern sich alle Juden daran wie Gott ihren Vorfahren geholfen hat und ihre Kinder vor dem Tod beschützt hat. Dazu macht man ein besonderes Essen, dass symbolisch für Gottes Rettung steht.

Dieses Passah-Essen, wollen Jesus und seine Freunde jetzt gleich gemeinsam essen. Doch sie haben alle dreckige Füße von den Wegen auf denen sie gerade noch zu Fuß in Sandalen unterwegs waren. So war das früher, denn die Wege waren nicht sauber mit großen Steinen, Beton oder Asphalt, sondern aus Sand und Erde. Deshalb war es normal, dass man sich immer die Füße waschen lassen musste, wenn man in einen Raum kam. Diese Aufgabe übernahm normalerweise einer der niedrigsten Diener, doch an diesem Tag war kein Diener da. Einer musste sich bereit erklären, diese Drecksarbeit zu machen. Die Freunde von Jesus schauten sich gegenseitig an, keiner wollte die Aufgabe übernehmen, wirklich keiner! Nein, ich bin zu wichtig, dachte sich vielleicht Petrus, und ich bin zu schön angezogen Matthäus. Keiner wollte diese Niedrige Aufgabe übernehmen, sie waren doch alle zu wichtig. Die Freunde von Jesus diskutierten noch wild, wer nun den anderen die Füße waschen sollte, als plötzlich der Herr Jesus aufstand und sein Oberteil wechselte, eine Schürze anzog, eine Schüssel mit Wasser und ein Handtuch nahm und „Äh was ist los, was macht der Herr denn da?“ wunderten sich die Freunde von Jesus. Er kniete sich vor Petrus hin und begann ihm die Füße zu waschen. „Nein, Herr bitte nicht! Hör auf, du sollst mir doch nicht die Füße waschen.“ jammerte Petrus. Doch Jesus wusch nicht nur ihm, sondern allen seinen Jüngern die schmutzigen Füße, voller Dreck und Matsch. Alle hatten nun blitzsaubere Füße und Jesus legte die Sachen wieder beiseite und zog sich seine normale Kleidung wieder an.

Dann setzte er sich wieder mit seinen Freunden an den Tisch und erklärte ihnen was er gemacht hatte: „Versteht ihr was ich gerade gemacht habe? Ihr nennt mich Lehrer und Herr und das bin ich auch. Wenn nun sogar ich euer Lehrer und Herr euch die Füße gewaschen habe, dann sollt auch ihr euch gegenseitig die Füße waschen. Das ist ein Beispiel von mir, das ihr nachmachen sollt.“

Er sagte ihnen noch einige wichtige Dinge und dann sagte Jesus beim Passah-Essen: „Ich habe mich so darauf gefreut mich euch heute Abend dieses Passahmahl zu essen, bevor ich leiden muss. Ihr sollt wissen: Ich werde das Passahmahl erst wieder in Gottes Reich mit euch feiern. Dann hat sich erfüllt, wofür das Fest jetzt nur ein Zeichen ist.“

Dann nahm Jesus ein Brot. Er dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab jedem seiner Freunde etwas davon mit den Worten: „Das ist mein Körper, der für euch hingegeben wird. Feiert dieses Mahl immer wieder und denkt daran, was ich für euch getan habe, sooft ihr dieses Brot esst!“

Genauso nahm er nach dem Essen einen Becher mit Wein, reichte ihn seinen Jüngern und sagte: Dieser Becher ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. Es wird zur Vergebung eurer Sünden (gegebenenfalls das Wort Sünde erklären) vergossen.

Das Ganze macht Jesus um zu verdeutlichen, dass er bald am Kreuz sterben würde. Das Brot steht für seinen Körper und der Wein für sein Blut.

Bezug zur Lebenswelt der Kinder

Zum Nachdenken: Jesus hat seinen Freunden die Füße gewaschen und ihnen damit gezeigt wie wichtig es ist einander zu dienen. Hast du eine Idee, wie du anderen dienen kannst? Was kannst Du tun, um einem anderen Kind etwas Gutes zu tun? Einfach nur so, ohne dass Du etwas von dem

anderen Kind erwartest. Damit zeigst Du deinem Freund/ Deiner Freundin, wie Jesus sie liebt. Und wenn die Person nachfragt, dann kannst du sagen, dass Du es tust, weil Jesus sie liebt.

Jesus hat gesagt wir sollen uns durch das gebrochene Brot und den Wein oder Traubensaft immer wieder daran erinnern, was er für uns am Kreuz getan hat. Wir nennen das oft Abendmahl. Hast du schonmal davon gehört? Alle die an Jesus glauben und mit ihm leben dürfen das Abendmahl nehmen, um sich immer wieder daran zu erinnern, was er für uns getan hat.